

19.02.2019

Niederschrift FBV/001/2019

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergaben

am 29.01.2019 | Ökologiestation des Kreises Unna | Westenhellweg 110 |
59192 Bergkamen

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Sandra Heinrichsen

Kreistagmitglieder SPD

Frau Brigitte Cziehso

Herr Bernd Engelhardt

Vertretung für Herrn Heinz Steffen

Herr Norbert Enters

Frau Christine Hupe

Vertretung für Frau Renate Schmeltzer-Urban

Frau Ursula Lindstedt

Herr Theodor Rieke

Herr Jens Schmülling

Herr Herbert Ziegenbein

Kreistagmitglieder CDU

Herr Wilfried Feldmann

Herr Wilhelm Jasperneite

Herr Paul-Heinz Kranemann

Herr Helmut Krause

Herr Olaf Lauschner

Frau Gabriele Richter

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Jochen Nadolski-Voigt

Vertretung für Herrn Herbert Goldmann

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Kreistagmitglieder FDP

Herr Michael Klostermann

Verwaltung

Herr Mike-Sebastian Janke, Kreisdirektor

Herr Ludwig Holzbeck, Dezernent I Geschäftsführer der Naturförderungsgesellschaft e.V.

Herr Ferdinand Adam, Leiter Steuerungsdienst

Frau Antje Bartelheimer, Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung | Schriftführerin

Abwesend:**Kreistagmitglieder SPD**

Frau Renate Schmeltzer-Urban

Herr Heinz Steffen

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Herbert Goldmann

Frau Heinrichsen begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 17.01.2019 verschickt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergaben fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** Vorstellung der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V.
- Punkt 3** Vorstellung der Umweltzentrum Westfalen GmbH
- Punkt 4** 001/19 Umweltzentrum Westfalen GmbH - Änderung der Nebenabrede
- Punkt 5** Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements;
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 18.12.2018
- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 7** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 Vorstellung der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V.

Erörterung

Herr Enters, Vorsitzender der Naturförderungsgesellschaft e.V. (NFG), erläutert einleitend die Entstehungsgeschichte. Die NFG sei 1984 als Kooperationsmodell zwischen amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz gegründet worden. Nach turbulentem Beginn seien die letzten Jahre sehr erfolgreich gewesen. So sei die NFG mittlerweile Bestandteil des Beteiligungsberichts des Kreises Unna. Aufgrund dessen tagte dieser Ausschuss heute in den Räumlichkeiten der Ökologiestation des Kreises Unna. Dieses Gelände habe eine weitreichende historische Vorgeschichte. Um die Einrichtung weiterhin zukunftssicher zu positionieren, müssten stetig weitere Umsetzungen erfolgen. Dazu würden beispielsweise der Einbau eines Fahrstuhls im Gästehaus und eine Überarbeitung der behindertengerechten Zugänge gehören. Eine Festigung der NFG müsse durch eine Überprüfung der vorhandenen und benötigten Arbeitsplätze erfolgen. Darüber werde jedoch ausführlich im Ausschuss für Natur und Umwelt beraten.

Herr Enters verweist für eine Sachdarstellung auf Herrn Holzbeck.

Herr Holzbeck erläutert, dass er heute nicht als Dezernent, sondern als Geschäftsführer der NFG in diesem Ausschuss informieren werde. Er stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) ausführlich die NFG vor.

Punkt 3 Vorstellung der Umweltzentrum Westfalen GmbH

Erörterung

Herr Sänger, Geschäftsführer der Umweltzentrum Westfalen gmbH (UWZ), stellt sich kurz vor. Seit einem Jahr sei er nun der erste hauptamtliche Geschäftsführer. Er erläutert umfänglich die Entstehungsgeschichte und die Entwicklung des UWZ. Er stellt die wirtschaftliche Situation, die Perspektiven, die Chancen und die Risiken vor. Das Aufgabenspektrum habe sich bis zum heutigen Tage vervielfacht. Das UWZ sei nicht nur Betreiber, Instandhalter, Ausbauer und Weiterentwickler, sondern auch Veranstaltungsorganisator für rund 300 umweltpädagogische Aktionen für Kindergarten- und Schulkinder pro Jahr. Zudem gebe es ein Fortbildungsangebot für Erzieherinnen und Erzieher und Lehrerinnen und Lehrer. Auch die Ausrichtung von Kindergeburtstagen und Kinderferienaktionen würden noch hinzukommen. Rund 26.000 Besucher würden die verschiedenen Veranstaltungen jährlich nutzen. Damit sei die Auslastungsgrenze erreicht. Wie viele Besucher darüber hinaus zu Ausstellungen oder aber außerhalb der Programmveranstaltungen kommen, könne nicht ermittelt werden. Nicht mitgewachsen sei jedoch die personelle und finanzielle Ausstattung des UWZ. Dieses sei im Jahr 1995 mit 4 1/2 Stellen sowie zusätzlich zwei nebenamtlichen Geschäftsführern gestartet. Aktuell gebe es 3 1/3 Stellen und zudem einen hauptamtlichen Geschäftsführer. Dem UWZ stehe folglich trotz der extrem gestiegenen Aufgaben- und Verantwortungsfülle weniger Personal zur Verfügung als vor 24 Jahren. Die anfallende Arbeit sei nur mit vielen Überstunden und unbezahlter Arbeit außerhalb der Dienstzeiten zu bewerkstelligen. Anhand einer Präsentation (Anlage 2) stellt Herr Sänger die Zahlen vor. Im Jahr 1994 sei das UWZ mit Gesellschafterzuschüssen i. H. v. umgerechnet 256.000 Euro gestartet. Im Laufe der Jahre habe sich der Wert aufgrund von Inflation jährlich vermindert. Eine Erhöhung der Gesellschafterzuschüsse werde nicht erwartet, sondern lediglich ein Werteverlust-Teil-Ausgleich, welcher

Mittel i. H. v. knapp 86 Prozent der Zuschüsse aus dem Jahr 1994 decken solle. Die Gesellschaftereinlage werde komplett für die Personalaufwendungen aufgebraucht. Diese würden derzeit 378.500 Euro betragen. Die Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des UWZ seien sehr sparsam bemessen. Es habe noch nie eine Erhöhung der Gehälter außerhalb der tariflichen Anpassungen gegeben. Ungeachtet dessen würden im UWZ jedoch hochmotivierte und sehr engagierte Menschen arbeiten. Die Zufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen mit ihrem Arbeitsplatz sei aber dennoch sehr hoch, da es sehr viel Wertschätzung für die geleistete Arbeit gebe. Die wichtigsten Einnahmen erziele das UWZ neben den Gesellschafterzuschüssen durch Mieteinnahmen (150.000 Euro), Tourismus-Projekte (26.000 Euro), Betrieb/Verpachtung des Gästehauses (14.000 Euro), Personalkostenerstattungen (13.000 Euro) und Sonstiges (12.000 Euro). Die Nutzerbefragungen würden eine sehr hohe Zufriedenheit mit hervorragenden Werten aufzeigen. Je erfolgreicher im gemeinnützigen Bereich jedoch gearbeitet werde, desto höher seien die Kosten. Die einzelnen Aktionen seien zwar günstiger, aber der Gesamtaufwand steige. Es habe bereits Jahre gegeben, in denen die Angebote gedeckelt werden mussten. Die größten Aufwendungen würden mit zusammen rund 116.000 Euro in den Bereichen „Ökostationsbetrieb“, „Allgemeine Verwaltung“ und „Gebäudeinstandhaltung“ liegen. All das werde vom UWZ, trotz seiner Gemeinnützigkeit, erwirtschaftet.

Punkt 4 001/19 Umweltzentrum Westfalen GmbH - Änderung der Nebenabrede

Erörterung

Herr Kreisdirektor Janke berichtet, dass bereits mit der Haushaltsplanung die finanzielle Anpassung des Betriebskostenzuschusses vorgesehen worden sei. Somit sei die haushaltsrechtliche Grundlage geschaffen worden.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Den in der Anlage dargestellten Änderungen der Nebenabrede zum Gesellschaftsvertrag der Umweltzentrum Westfalen gGmbH (UWZ) sowie der damit einhergehenden Erhöhung des Betriebskostenzuschusses wird zugestimmt.

Der Landrat wird beauftragt, das kommunalaufsichtliche Anzeigeverfahren einzuleiten.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (1 Enthaltung der FDP-Fraktion)

Punkt 5 Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 18.12.2018

Erörterung

Herr Kreisdirektor Janke stellt anhand einer Präsentation (Anlage 3) das zweite Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) mit den wesentlichen Änderungen und Auswirkungen auf den Kreis Unna vor. Das Gesetz sei in den maßgebenden Teilen zum 01.01.2019 in Kraft getreten und entfalte somit im laufenden Jahr 2019 entsprechende Wirkung.

